

Eine andere Dimension, ein anderer Verlauf

was wäre geschehen, wenn der Planet Vegeta nie zerstört worden wäre?

Von Bardock

Kapitel 2:

Man ich bin Gut, hab schon das neue Kap fertig!

****lach****

danke für die Favos und Kommis die ich bis hierhin schon bekommen habe!

viel spaß beim Lesen!

Socke

Einige Zeit war vergangen, Bardock war wohlauf und Vegeta hatte Brolli zu seinem privaten Leibwächter erklärt. Die restlichen Berater der königlichen Familie waren strikt dagegen, doch der Prinz setzte seinen Dickschädel durch, die Königen indes litt sehr unter dem Verlust ihres Gatten und zog sich zurück, man sah sie kaum noch. Vegeta übernahm kurzerhand die Pflichten, die anstanden und fällte wichtige Entscheidungen, Brolli stand ihm immer zur Seite und ging voll und ganz in seiner Aufgabe auf.

~*~

Auf einem weit entfernten Planeten, schlug in den Bergen eine Raumkapsel ein, sie stammte von dem Planeten Vegeta und war die Letzte, die losgeschickte wurde um einen Fremden Planeten zu unterwerfen.

Die Kapsel war beim Einschlag kaputt gegangen, die Insasse hatte sich von den Trümmern entfernt und saß schreiend und weinend am Boden.

Der Junge hatte das Glück auf seiner Seite, denn der alte Mann Son-Gohan, war auf dem Weg zurück zu seiner Hütte und entdeckte den kleinen Jungen, welcher so bitterlich weinte.

„Oh, wer bist du denn kleiner Mann?“ fragte er und nahm das Kind auf seinen Arm, das stellte sein weinen sofort ein und sah den Mann mit großen Augen an. „Ich bin Son-Gohan! Am besten, ich werde dich mitnehmen.“ Sagte der Alte und verfrachte den Jungen, mit den abstehenden Haaren in seinen Tragekorb. Er würde ihn Son-Goku nennen, dieser Name war passend, das fand zumindest der Alte.

Die Jahre zogen ins Land, Son-Goku wurde älter, traf viele Leute, die er nun zu seinen Freunden zählen konnte, unter anderem auch seine Frau Chichi.

Die meiste Zeit verbrachte er damit zu trainieren und immer stärkere Gegner zu besiegen, immer darauf bedacht, seine Grenzen zu überschreiten.

Chichi hatte er im Kindesalter versprochen sie zur Frau zu nehmen und er hielt sein Wort heiratete sie.

Ein gutes Jahr verging und Son-Goku hielt seinen Sohn im Arm, wenn er ehrlich war, dann hatte er keine Ahnung wo dieses Kind herkam, aber nun gut, es war sein, das Bewies eindeutig der Schweif, der sich um sein Handgelenk wickelte.

„Wie wollen wir ihn nennen?“, die Stimme seiner Frau holte ihn aus seinen Gedanken, Son-Goku sah auf und kratzte sich ein wenig verlegen am Hinterkopf.

„Hmmm...“ machte er sehr intelligent und schaute das Kind ernst an. „Wie wäre es mit Popcornmaschine?“ schlug der Rinderteufel, Chichis Vater, vor „Oder Opas kleiner Liebling, oder...“ er folgte eine Auflistung von sämtlichen Küchenutensilien, Chichi war schon nahe dran zu verzweifeln, bis der Vater des Kindes das Wort erhob: „Wir nennen ihn Son-Gohan“ beide starrten ihn an, er hatte den Kleinen noch immer auf dem Arm, der freudig vor sich hin gluckste und seinen kurzen Ärmchen nach seinem Papa ausstreckte.

„Der gefällt ihm wohl“ meinte der Rinderteufel fast ein wenig traurig „Ja sieht so aus, also gut mein Kleiner, dann heißt du ab sofort Son-Gohan“ sagte Chichi froh darüber ihr Kind nicht doch Popcornmaschine nennen zu müssen.

Ein paar weitere Jahre zog ins Land und auf einem weit entfernten Planeten, am Ende der Galaxie, war eine heiße Diskussion in Gang.

„Bardock! Keine Wiederrede, ich will das du ihn nach Hause holst!“ meinte Cauli, stemmte ihre Arme in die Hüften und schaute ihren Mann wütend an. „Warum? Ich seh nicht ein, so einen Schwächling zurück zu holen!“ entgegnete Bardock. „Weil er verdammt noch mal dein Sohn ist! Und ich will, dass du ihn zurück holst, sonst kannst du dir deine Schäferstündchen in den nächsten Jahren von der Backe nageln!“ einen Moment herrschte Stille zwischen den Beiden, Radditz sah seinen jüngeren Bruder an „Jetzt hat sie ihn“ murmelte er und musste grinsen, als sein Vater schließlich nachgab „Ist ja gut, du hast gewonnen, ich hol ihn zurück“ damit verschwand der Krieger aus dem Haus, leise vor sich hingrummelnd, er war gar nicht begeistert.

„Macht mir ne große Kapsel klar!“ wies er die dafür ausgebildeten Saiyajins an, sofort machten sie eine für ihren Kommandanten bereit, eben dieser trat vor den neuen König Vegeta-sei's und teilte ihm mit, dass er aufbrach um seinen Sohn zurückzuholen, der noch während Freezers Herrschaft losgeschickt worden war. „Nun gut Bardock, es wäre mir zwar lieber, wenn jemand anderes gehen würde um deinen Sohn zurück zu bringen, doch erlaube ich dir, zu gehen.“ Sagte der Prinz und musste leicht schmunzeln, konnte er sich schon denken wie Cauli ihren Gatten dazu gebracht hatte, diese Reise antreten zu wollen.

Hätte sie nicht selbst Fliegen können, warum musste er fliegen, der stolze Saiyajin Krieger schmolte und das nicht zu knapp.

Nachdem die Raumkapsel bereit war, machte sie Bardock auch schon auf den Weg zu dem Planeten Erde um seinen Schwächling von Sohn zurück zu holen, vielleicht war ja

ein Unglück passiert und sein Sohn war bereits Tod? Bei einer Kampfkraft von zwei konnte das ja schon mal passiert sein, redete sich der Krieger ein.

~*~

Son-Goku hingegen hatte alle Hände voll mit seiner Frau und seinem Sohn zu tun, vor allem aber mit seiner Frau, die ihn ständig umherschmeichelte, weil sie wieder eine ihrer Anwandlungen bekam.

„Ich will Eis und saure Gurken und mach schnell“ verlangte Chichi und schaut ihren Mann mit weinerlichem Blick an, dieser hatte Son-Gohan auf dem Arm und wollte eigentlich nur noch weg. Chichi war wirklich unausstehlich wenn sie schwanger war. Der Schwarzhaarige seufzte kellertief und besorgte seiner Frau genantes Essen, er hoffte nur, dass sie endlich dieses Kind bekam, er hatte wenn er ehrlich war, die Schnauze gestrichen voll.

„Hier ich hab dein Eis und die Gurken“ „Was soll ich denn damit??!“ „...Essen?“

Chichi sah ihren Mann strafend an, dieser kannte das schon und seufzte leise. „Oke was willst du jetzt haben?“ Seine Frau schob die Unterlippe vor und schluchzte schon leise.

Bitte nicht weinen, dachte der Saiyajin nur und schaute sie bittend an, doch nichts half, seine Frau brach in Tränen aus und auch das vierjährige Kind in seinem Arm fing an zu Weinen.

Ganz toll, dachte er sich, stellte Eis und Gurken auf dem Nachtschrank ab und verließ das Zimmer, tröstete dabei seinen Sohn und hoffte, dass Chichi schnell wieder aufhörte so Herzerreißend zu weinen.

„Nur noch knapp ein Monat“ murmelte er immer wieder leise, sich selbst einredend, das dann alles besser sein würde.

Er hatte beschlossen seinen Freunden, auf der Insel der Schildkröten, mal einen Besuch abzustatten, auch wenn es nicht die Feine Englische Art war, seine Frau jetzt alleine zu lassen, aber er war sich sicher, dass sie damit klar kommen würde.

~*~

Endlich kam sein Ziel in Sicht, ein wunderschöner Blauer Planet, doch achtete Bardock nicht wirklich auf diese Schönheit, er wollte nur seinen Sohn holen und schnellstmöglich wieder zurück zu seinem Heimatplaneten.

„Landung wird initiiert“ kam es vom Autopiloten des Raumschiffes, Bardock machte sich auf die Landung bereit.

Laut krachend, kam die Kapsel in einem Wald runter, Äste knackten, brachen ab und das Raumschiff, kam schließlich auf dem Erdboden auf. Ein kräftiger Ruck ging durch das Schiff.

„Das nächste Mal lande ich selbst“ grummelte Bardock und drehte seinen Kopf in beide Richtungen bis es Knackte, erst dann machte er sich los und verließ seine Raumschiff.

Draußen schirmte er seine Augen gegen die Sonne ab, orientierte sich kurz und stapfte einfach mal los.

Er hatte absolut keinen Bock, aber wenn er ohne *ihn* zurück kommen würde, dann würde Cauli ihn vierteilen und auf andere Art und Weise quälen und das wollte er um jeden Preis vermeiden, ebenso wollte er sich die gemeinsamen Schäferstündchen mit ihr erhalten.

Ein breites Grinsen schlich sich auf die sonst so harten Gesichtszüge, ja seine Gefährtin kannte da so einige Tricks, schnell räusperte er sich, als hätte er Angst, dass jemand ihm seine Gedanken ansah.

~*~

Son-Goku indes hatte die Insel seines ehemaligen Kampfkunstmeisters Muten Roshi erreicht, seinen Sohn auf dem Arm haltend landete er freudestrahlend: „Muten Roshi! Krillin? Ich bin es Son-Goku!“

Gleich kamen gerufene aus dem Haus.

„Son-Goku! Meine Güte wir haben uns ja...sag und wer ist das?“ Krillin deutete auf das Kind in den Armen seines Besten Freundes.

„...Lange nicht mehr gesehen“ ergänzte Son-Goku den Satz des kleineren und grinst dann etwas verlegen. „Hatte ich das nicht erzählt? Ich bin Vater geworden. So vor vier Jahren und wird es in gut nem Monat wieder“ ausnahmslos alle starrten den Retter der Welt mit auf geklappten Mündern an. „...Ich mein also...das ist ja...Herzlichen Glückwunsch“ stotterte Krillin vor sich hin und schaute Son-Gohan an. „Wie heißt er?“ „Wir haben ihn nach Großvater benannt. Er heißt Son-Gohan“ lächelte der stolze Vater und setzte seinen Sohn auf dem Boden ab.

Die kleine Gruppe setzt sich in die Nähe und redeten ein wenig, dabei Behielt Son-Goku seinen Sohn genauestens im Auge, würde er sich nie verzeihen, wenn ihm etwas passieren würde.

~*~

Bardock hatte mal seinen Scouter befragt, in welche Richtung er denn Fliegen musste, und war nun unterwegs dorthin.

Die Gerätschaft, hatte ihm auch mitgeteilt, dass die Kampfkraft, seines Sohnes, wenn er es denn war, nicht unbedingt gestiegen war, was ihn nur wieder wütend machte.

Genervt seufzend, schaute er noch mal nach den Daten in seinem Scouter und kam zu dem Schluss, dass er auf der nächsten kleinen Insel landen musste, seine Aura hatte er die ganze Zeit unterdrückt, wollte er nicht entdeckt werden, auch wenn die Erdlinge ihm eh nicht das Wasser hätten reichen können!

Bardock landete auf der Kleinen Insel, vor ihm saß ein kleiner Junge und spielte mit ein paar Muscheln im Sand, grade wollte der stolze Krieger weiter gehen, als etwas seine Aufmerksamkeit an dem Jungen erregte. Er hatte einen Schweif!

„Son-Gohan, wo bist du?“ da hatte der schwarzhaarige seinen Sohn nur einen Moment aus den Augen gelassen und schon war er verschwunden, tief seufzte er.

Er schritt um die Ecke des Hauses und sah ...*sich*?

Das konnte, ja schon mal nicht angehen, weil er ja hier stand und den Anderen sah, er sah den Anderen Mann einen Moment verwundert und verwirrt an, doch fasste er sich schnell, ging zu seinem Sohn und hob ihn hoch.

„Wer bist du?“ fragte Son-Goku und sah sein fast Ebenbild abwartend an, auf Bardocks Gesicht erschien ein Grinsen. „Wer glaubst du denn, dass ich bin?“

Gokus Blick glitt kurz über die Kleidung des Mannes und an ihm herab, sein Blick blieb jedoch an der Taille seines Gegenübers hängen, er hatte einen Schweif, so wie er

einen besessen hatte, als er noch jünger war und wie sein Sohn einen sein eigenen nennen konnte.

„Kakarott, ich bin dein Vater und ich bin gekommen, um dich nachhause zu holen!“ beantwortete Bardock seine Frage selbst.

Son-Gokus Augenbraue zuckte in die Höhe, hatte der Mann grade gesagt das er sein Vater sei?

„Ich kenne keinen Kaka-Dings bums, mein Name ist Son-Goku“ entgegnete er und sah dem Anderen ins Gesicht.

„Mensch Son-Goku, wo bleibst du denn solange? Die Insel is ja nun nicht so groß, das...“

Krillin hatte mit dem Sprechen inne gehalten und starrte die beiden Männer mit offenem Mund an.

„Ja gibt’s denn das, ich glaub ich hab Hallus!“ meinte er plötzlich und hielt sich seine eine Hand an den Kopf.

Bardock gab einen verächtlichen Laut von sich, hatte er doch gehofft, sowenig mit den Erdenbewohnern zu tun zu haben, wie es nur ging.

„Alter, ich glaub, das is keine Halluzination! Ich seh den auch, und der kann sogar reden!“

meinte Goku und zog die Brauen zusammen. Bardock seufzte genervt und meinte dann in aller Ruhe, die er jetzt aufbringen konnte: „Ich bin keine Halluzination! Ich bin Kakarotts Vater“ Bei Kakarott hatte er auf Son-Goku gedeutet.

„Da gibt’s ja nich, gibt’s denn das ...“ murmelte Krillin und im stillen dachte er, dass das ja gar nicht so abwegig war, denn immerhin hatten beiden eine Ähnlichkeit die zum Verwechseln einlud, wenn man mal von der Narbe an der Wange des Fremden absah.

„Und was willst du? Ich nehme mal an, das du nicht gekommen bist um ein Pläuschchen bei Kaffee und Kuchen zu halten, stimmt’s?“ sprach nun Muten Roshi, der inzwischen auch mitbekommen hatte, dass etwas nicht stimmte.

Der stolze Saiyajinkrieger sah zu dem alten Mann und meinte dann kühl: „Ich bin gekommen um meinen Sohn zu holen, bevor noch ein Unglück passiert, was ja anscheinend schon geschehen ist, wenn man mal das Balg auf seinem Arm betrachtet und die Tatsache das ihr alle noch am Leben seid“

Wieder wurde Bardock angesehen, als stammte er aus dem All, bei dem Gedanken daran, das es ja der Wahrheit entsprach, musste sich der Krieger ein Lachen verkneifen.